

Mesozeichen und Wittgensteins Fugenproblem

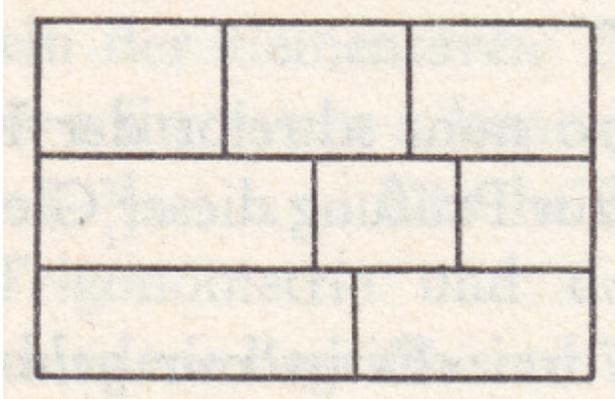
1. Unter einem Mesozeichen wird nach Toth (2014a) ein System aus 12 semiotischen Dualsystemen verstanden, welches den Übergang zwischen einem Vorgänger- und einem Nachfolger-Dualsystem des betreffenden Systems bildet. Für die allgemeine Form von Dualsystemen

$$DS = [[3.a, 2.b, 1.c] \times [c.1, b.2, a.3]]$$

ergibt sich

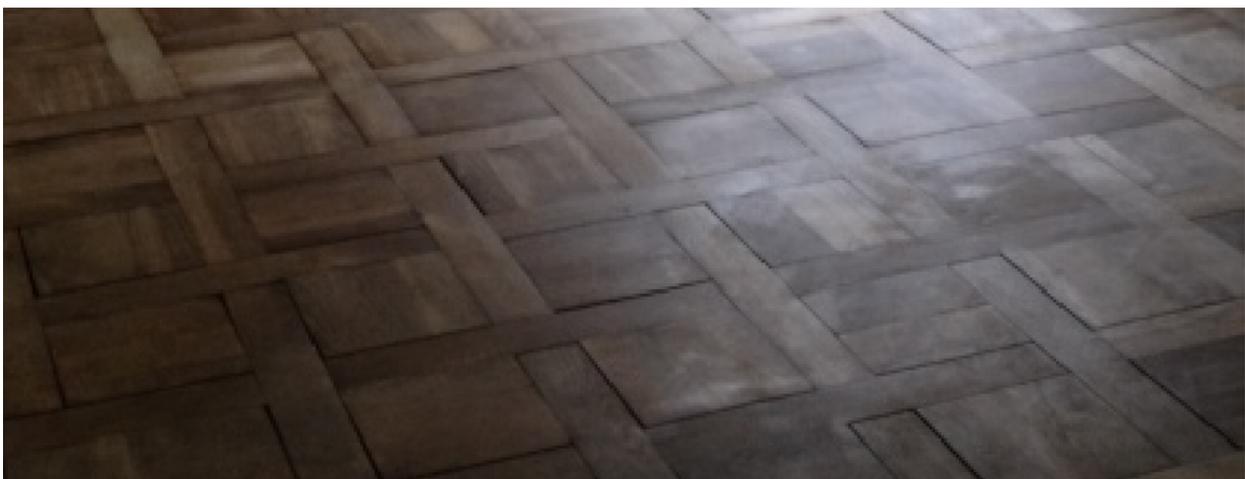
[3[a], [[3]a,	2[b], [2]b,	1[c]] × [[c]1, [1]c] × [c[1],	[b]2, b[2],	[a]3]] a[3]]
[3[a], [[3]a,	1[c], [1]c,	2[b]] × [[b]2, [2]b] × [b[2],	[c]1, c[1],	[a]3]] a[3]]
[2[b], [[2]b,	3[a], [3]a,	1[c]] × [[c]1, [1]c] × [c[1],	[a]3, a[3],	[b]2]] b[2]]
[2[b], [[2]b,	1[c], [1]c,	3[a]] × [[a]3, [3]a] × [a[3],	[c]1, c[1],	[b]2]] b[2]]
[1[c], [[1]c,	2[b], [2]b,	3[a]] × [[a]3, [3]a] × [a[3],	[b]2, b[2],	[c]1]] c[1]]
[1[c], [[1]c,	3[a], [3]a,	2[b]] × [[b]2, [2]b] × [b[2],	[a]3, a[3],	[c]1]] c[1]]

2. Davon abgesehen, daß das obige System von Dualsystemen zyklisch ist (vgl. Toth 2014b), treten iconische, indexikalische und symbolische "Fugen" zwischen den als Chreoden fungierenden Mesozeichen auf. Wittgenstein (1973, S. 380) hatte nun folgendes Fugensystem gegeben



und als Aufgabe gestellt, "die Zahl der Wege zu finden, auf denen man den Fugen dieser Mauer ohne abzusetzen und ohne Wiederholung entlang fahren kann". Wiederum erkennt man problemlos, daß Wittgensteins "Mauer" in der obersten Reihe iconische, in der Relation zwischen der obersten und der mittleren sowie der mittleren und der untersten Fuge indexikalische und in der Gesamtrelation aller drei Reihen symbolische Fugen enthält. Abschließend soll deren ontische Existenz, welche Wittgensteins "Mauer" andeutet, aufgewiesen werden.

2.1. Iconische Fugen



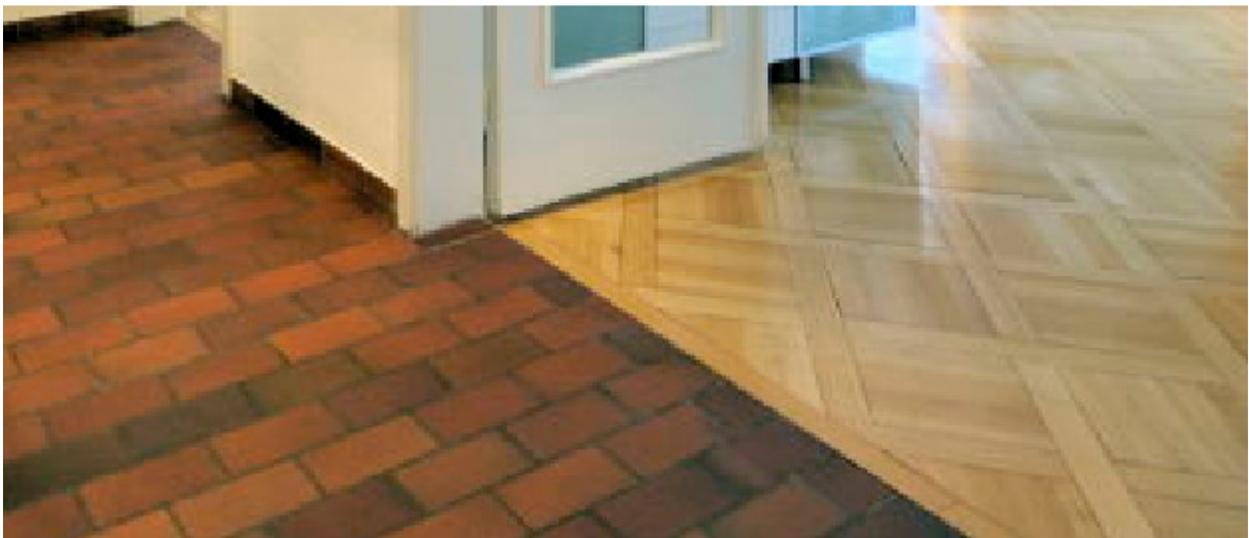
Feldeggstr. 50, 8008 Zürich

2.2. Indexikalische Fugen



Volksbadstr. 4, 9000 St. Gallen

2.3. Symbolische Fugen



Weinbergstr. 64, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Mesozeichenklassen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Der semiotische Fundamentaldefekt. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2014b

Wittgenstein, Ludwig, Philosophische Grammatik. Frankfurt am Main 1973

12.11.2014